

Ritual an Mariä Lichtmess, Darstellung des Herrn (2. Februar), gefeiert am Sonntag, 31. Januar 2021

Simeon und Hanna freuen sich über Jesus.

Lied

„Wo zwei oder drei in meinem Namen“,
Regens Wagner-Liederbuch Nr. 88

Gebet

Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Wir beten:

Gott!

Heute begleiten wir Maria und Josef bei
ihrem Besuch im Tempel.

Maria und Josef freuen sich.

Gott hat ihnen ein Kind geschenkt: Jesus.

Maria und Josef sind glücklich.

Maria und Josef wollen Gott Danke-sagen.

Auch wir wollen heute am Sonntag Gott Danke-sagen.

Wir wollen Danke-sagen für all das Gute in unserem Leben.

Wir wollen Danke-sagen für alle Menschen, die uns im Leben begleiten.

Wir wollen Danke-sagen, dass Du, Gott, unser Vater bist und wir deine Kinder sind.

Das ist schön.

Das macht uns froh.

Das macht uns glücklich.

Amen!

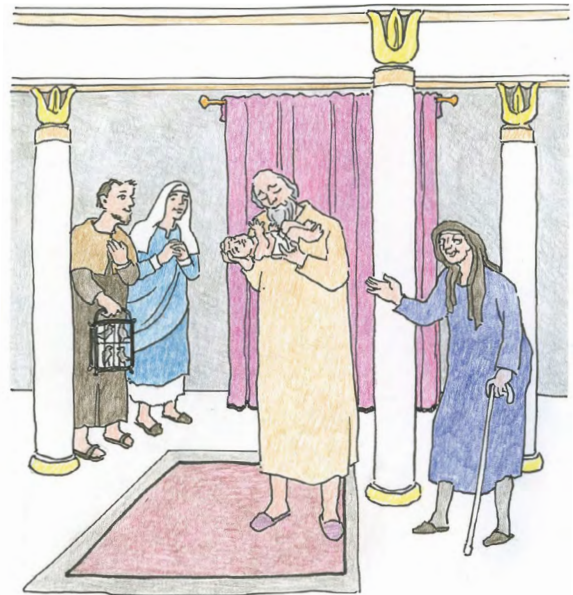


Bild: Dieter Bauer / Claudio Ettl / Paulis Mells, Die Bibel in
leichter Sprache. Evangelium der Sonn- und Feiertage ©
Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH, Stuttgart 2016

Evangelium (Lukas 2,22-40)

Als Jesus lebte, gab es ein Gesetz.

Das Gesetz sagt:

Der erste Sohn in einer Familie gehört besonders zu Gott.

Der Vater und die Mutter sollen für den ersten Sohn besonders beten.

Jesus ist der erste Sohn von Maria und von Josef.

Maria und Josef wollen für Jesus besonders beten.

Maria und Josef gehen mit Jesus in den Tempel.

Der Tempel ist ein Haus, in dem die Menschen zu Gott beten.

Maria und Josef wollen Gott zeigen:

Das ist Jesus.

Jesus ist unser erster Sohn.

Maria und Josef nehmen noch 2 Tauben mit.

Maria und Josef wollen die 2 Tauben Gott im Tempel schenken.

Im Tempel ist ein Mann.

Der Mann heißt Simeon.

Simeon ist schon alt.

Simeon hat Gott sehr lieb.

Simeon betet viel.

Simeon wartet jeden Tag, dass Gott zu den Menschen kommt.

Einmal sagt Gott zu Simeon:

Simeon, du bist schon alt.

Du stirbst bald.

Aber vorher wirst du sehen, dass ich zu den Menschen komme.

Dann sieht Simeon Maria und Josef mit dem kleinen Jesus.

Simeon merkt:

Jesus kommt von Gott.

Gott schickt Jesus zu den Menschen.

Jesus soll von Gott erzählen.

Jesus soll allen Menschen helfen.

Simeon freut sich.

Simeon nimmt den kleinen Jesus auf seinen Arm.

Und betet laut zu Gott.

Simeon sagt:

Gott, jetzt kann ich ruhig sterben.

Ich habe gesehen, wie du kommst.

Ich habe Jesus mit meinen Augen gesehen.

Jesus ist ein Licht für alle Menschen.

Jesus hilft allen Menschen.

Alle Menschen, die an Gott glauben, können sich über Jesus freuen.

Damals ist auch noch eine Frau im Tempel.

Die Frau heißt Hanna.

Hanna ist auch schon alt.

Hanna ist 84 Jahre alt.

Hanna ist den ganzen Tag im Tempel.

Hanna betet den ganzen Tag.

Hanna wartet auch, dass Gott zu den Menschen kommt.

Als Hanna Jesus sieht, freute sie sich.

Hanna fängt laut an zu singen.

Hanna erzählt allen ihren Freunden von Jesus.

Maria und Josef beten für Jesus so, wie es im Gesetz aufgeschrieben ist.

Maria und Josef schenken Gott im Tempel 2 Tauben.

Dann gehen Maria und Josef mit dem kleinen Jesus nach Hause zurück.

Jesus wird immer größer.

Gott hat Jesus sehr lieb.

Lied

„Vergiss es nie – Du bist Du“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 1, 1+2

Impuls

Maria und Josef danken Gott für Jesus.

Jesus ist das erste Kind von Maria und Josef.

Maria und Josef freuen sich, dass Gott ihnen dieses Kind geschenkt hat.

Maria und Josef sind dankbar.

Maria und Josef wissen:
Das Kind gehört uns nicht.
Kein Kind gehört seinen Eltern.

Ein Kind ist seinen Eltern nur für eine bestimmte Zeit anvertraut.
Die Eltern haben eine große Aufgabe:
Sie sollen auf das Kind schauen.
Sie sollen das Kind behüten.
Sie sollen sich um das Kind kümmern.
Das Kind soll gut leben.
Das Kind soll genügend zum Essen haben.
Das Kind soll genügend zum Trinken haben.
Das Kind soll nicht krank werden.
Das Kind soll wieder gesund werden.
Das Kind soll alles lernen, was ein Mensch zum Leben braucht.
Das Kind soll Freude am Leben haben.
Das Kind soll ohne Angst aufwachsen.
Das Kind soll seine Talente und Fähigkeiten kennen lernen.
Das Kind soll ein guter Mensch werden.
Um all das sollen sich die Eltern kümmern.
Andere Menschen sollen den Eltern dabei helfen.
Das ist eine große Aufgabe.
Das fordert die Eltern sehr.
Aber:
Das Kind gehört seinen Eltern trotzdem nicht.
Das Kind gehört sich selber und es gehört Gott.
Ein Kind ist seinen Eltern nur anvertraut.
Wenn es erwachsen ist, soll es eigene Wege gehen.

Maria und Josef wissen das.
Sie danken Gott.
Sie bitten Gott um Kraft für ihre neue, große Aufgabe.
Sie bitten Gott:
Hilf uns.
Wir wollen Jesus gut begleiten.
Hilf uns.
Wir wollen Jesus nicht behindern und im Weg stehen.

Hilf uns.

Wir wollen alles tun, damit Jesus gut leben kann.

Wir wollen alles tun, damit aus Jesus ein guter Mensch wird.

Maria und Josef beten:

Gott, denk daran.

Jesus ist dein Kind.

Jesus ist dein Sohn.

Gott!

Schütze und behüte Jesus.

Auch wir dürfen uns freuen.

Auch wir sind Kinder Gottes.

Gott schützt und behütet auch uns.

Lied

„Vergiss es nie“, Regens Wagner-Liederbuch Nr. 1, 3

Fürbitten

Wir bringen vor Gott unsere Bitten:

Wir bitten für alle Kinder dieser Welt.

(Gott, schau auf sie.)

Wir bitten für alle Mütter und Väter auf dieser Welt.

(Gott, schau auf sie.)

Wir bitten für alle Menschen, die andere Menschen begleiten.

(Gott, schau auf sie.)

Ich bete ganz besonders für ...

(Gott, schau auf sie oder ihn.)

+ (weitere freie Fürbitten möglich)

Vater unser

Wir beten miteinander (ohne Handfassung)

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot
gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied

„Dieser Tag soll fröhlich sein“, Regen Wagner-Liederbuch Nr. 30